

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 247.

Sonntag, den 4. September.

1842.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1843 auscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und deren Erbsamänner ist gegenwärtig die gesetzmäßige Wahl zu veranstalten. Von dieser aber sind, nach § 73 c. der allgemeinen Städteordnung, diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- oder Gemeinde-Abgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre, nach vorgängiger Erinnerung, noch im Rückstande befinden, so lange sie diesen nicht abführen.

Es werden daher die befalligen Restanten hierdurch nochmals zu der sofortigen Berichtigung von dergleichen Rückständen, bei Verlust ihres Wahlrechts für gegenwärtige Wahl, aufgefordert.

Leipzig, den 29. August 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Am 1. dieses Monats ist auch die Stadt Sanda bis auf wenige Häuser ein Raub der Flammen geworden, und wir sind, um unsern Mitbürgern Gelegenheit zur Bethätigung ihrer Theilnahme an diesem Unglücke zu geben, bereit, milde Gaben für die unglücklichen Abgebrannten in der Schoßstube auf dem Rathhause vom 5. huj. an in Empfang nehmen zu lassen.

Leipzig, den 3. September 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der am Schlusse jedes akademischen Halbjahres vorzunehmenden Revision der Universitätsbibliothek werden alle Diejenigen, welche Bücher dormalen aus derselben entliehen haben, hierdurch aufgefordert, diese im Laufe der Woche vom 5.—10. September gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern.

Leipzig, am 2. September 1842.

Die Universitäts-Bibliothek.
Gersdorf.

Die Freunde des Vaterlandes

müssen sich in Belebung des Sinnes, der aus den Grundsätzen der neuen Landesverfassung hervorleuchtet, vereinigen. Und dieser Sinn ist, um es kurz zu sagen: Achtung gegen die Rechte aller Staatsbürger, Fürsorge für den am meisten leidenden und gedrückten Theil und Vertrauen zu dem Geiste des Volks. Achtung gegen die Rechte aller Staatsbürger: denn sie sollen durch ihre Wortführer gleichen Antheil an der allgemeinen Berathung, und bei gleicher Würdigkeit gleiche Ansprüche an die höchsten Ämter und Würden im Staate haben, wie die Gleichheit Aller vor dem Gesetze jedem Einzelnen zur Schutzwehr seiner eignen persönlichen Rechte dienen soll. Fürsorge für den am meisten leidenden und gedrückten Theil durch eine mehr gleichmäßige Vertheilung der öffentlichen Lasten, die unverhältnißmäßig schwer auf den Schultern des einen Theils lagen; ja es liegt am Tage, daß die ganze Verfassung nicht zum Besten der Bevorrechteten, sondern zum Besten der Verpflichteten und Zurückgesetzten ins Leben gerufen, und daß der Grundsatz: Lieber weniger zu haben, als zu viel zu fordern, durch das erste und einflußreichste Beispiel im Lande allen Nachfolgern aufs Dringendste vorgehalten worden sei. Vertrauen zu dem Geiste

des Volks, vor dessen Augen die Regierung im Lichte handeln und die Gründe ihrer Entscheidungen nicht geheim halten will, Eröffnung der Thüren zu beiden Kammern der ständischen Versammlungen, und das Recht der freien Meinungsäußerung in Wort und Schrift.

Nun ist es gewiß herrlich und schön, daß ein solcher Sinn der Achtung, der Fürsorge und des Vertrauens in der neuen Verfassungsurkunde ausgedrückt ist; aber was ist sie? Ein geschriebener Vertrag, ein todttes Pergament mit goldnem Rande, der Form nach zwar der Vollziehung gewiß, so gewiß sie das Staatsgrundgesetz enthält: aber immer unwirksam und unkräftig, wenn nicht ein gleicher Sinn in den Freunden des Vaterlands lebendig und durch ihre Einwirkung immer weiter verbreitet wird. Der hauptsächlichste Erfolg der neuen Verfassung hängt von den öffentlichen Volksversammlungen ab. Bei jedem Landtage aber kommt es auf drei Dinge an, auf den Vortrag, auf die Berathung und auf die Entscheidung. Nun werden aber schon viele zeither vergessene oder zu spät berücksichtigte Angelegenheiten gar nicht zur Sprache kommen, wenn sie nicht vorher schon Gegenstand lebhafter Theilnahme geworden sind, als Wünsche, die Vielen am Herzen liegen, und eben so wenig ist Hoffnung vorhanden, daß die bessere Meinung und Gesinnung bei den Berathungen

und Entscheidungen zum Siege kommen werde, wenn sie nicht schon vorher durch gemeinschaftlichen Kampf einen ehrenvollen Sieg errungen hat. Dieser Kampf wider den allergefährlichsten Feind im Staate, wider den Geist der Selbstsucht, wider Vorurtheile, Gewohnheitsrechte, verjährte Ansprüche der Selbstsucht und Hoffarth erfordert aller keineswegs ein heftiges und stürmisches Verfahren; sondern wie er seinem Ursprunge nach aus dem Feuer der Liebe kommt, so wird er auch am Ende den Friedfertigen und Sanftmüthigen am besten gelingen. Wenn wir nur durch unser eigenes Leben den apostolischen Vorschriften nachkommen: „Ein Jeglicher sehe nicht auf das Seine, sondern auf das, das des Nächsten ist. Einer komme dem Andern mit Ehrerbietung zuvor. Dienet einander ein Jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat. Seid alleamt gleichgestant, mittheilig, brüderlich, barmherzig, freundlich, und es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Jesu Christi nennt,“ — so werden wir uns selbst in diejenige Verfassung setzen die dem Sinne und Geiste der neuen Landesverfassung am allerangemessensten ist, und je mehr wir selbst Jeden achten, so tief er unter uns stehen mag, und Keinen drücken, so viel Gewalt dazu in unsern Händen liegt, und Jedem sein Recht in dem geringsten Falle widerfahren lassen, desto kräftiger

werden wir Alle einen Werk vorarbeiten, durch welches ein richtiges Verhältniß aller Staatsglieder festgestellt werden soll.

(Aus einer Constitutionspredigt unsers geschiedenen D. Wolf).

In Sachen der Organisation der Feuerlösch-Anstalten.

In den Hamburger literarischen und kritischen Blättern vom 6. Juni 1842, Seite 374, stand Folgendes: „In Rücksicht auf die Mannschaft ist in Hamburg eine neue Organisation der Löschanstalten nothwendig. Kopenhagen bietet in dieser Hinsicht ein gutes Muster dar. Die dortige Feuer-mannschaft ist militärisch organisiert und zählt alle Zimmerleute und Maurer“) zu ihren Mitgliedern, bildet also ein jungkräftiges Corps, das schon von Haus aus einen weiteren Inbegriff der Rettungsanstalten vertritt, indem es zugleich die Sappcurarbeiten übernehmen kann, überdies aber durch das Band der Gemeinhre ihrer Gilden zusammenhält.“ — Ist durch die Bestimmung in §. 63 der Feuerordnung für die Stadt Leipzig vom J. 1837 jenes Muster allenthalben erreicht? Z.

*) In Leipzig sagt man: Mauer.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 27. August bis 2. September sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 27. August.

Eine Jungfer 16 Jahre, Hrn. Gottlieb Klaffigs, Bürgers und Caffetiers dritte Tochter, in der Katharinenstraße; starb am Nerven- und Schleimfieber.

Eine Frau 52 Jahre, Hrn. Johann Lucowsky's, Thierarzts Witwe, im Jakobshospitale; starb an Unterleibskrankheit.

Eine Frau 79 Jahre, Ernst David Küffels, Maurergesellen's Witwe, in der Reichsstraße; starb an Altersschwäche.

Eine unverh. Frauensperson 26 Jahre, Amalie Auguste Wilhelmine Sperling, Einwohnerin, im Jakobshospitale; starb am Blutsturze.

Ein Knabe $\frac{3}{4}$ Jahr, Johann Gottfried Tieftrunks, Auflädergehilfens Sohn, in den Thonberg's-Strassenhäusern; starb an Krämpfen.

Ein unehel. Knabe 10 Stunden, in der Entbindungsschule; starb in Folge der schweren Entbindung der Mutter.

Sonntags den 28. August.

Eine Frau 82 Jahre, Hrn. Johann Gottlob Köhrs, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der Friedrichsstraße; starb an Entkräftung.

Eine unverh. Mannsperson 28 Jahre, Hr. Karl Gotthelf Weidel, Schullehrer aus Bizeroda, in der Ritterstraße; starb an Brustkrankheit.

Eine unverh. Mannsperson 28 Jahre, Wilhelm Albert Ludo, Schneidergeselle, am Rosplage; starb an Unterleibsabzehrung.

Ein Mädchen 20 Wochen, Wilhelm Christian Anton Beyers, Einwohners Tochter, in der Nicolaisstr.; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Mädchen 15 Wochen, in der Ulrichsgasse; starb an Abzehrung.

Montags den 29. August.

Ein Knabe 12 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Eduard August Steche's, Stadtgerichtsraths ältester Sohn, vor dem Frankfurter Thore; starb an Lendenabsceß.

Ein Mann 68 Jahre, Hr. Christian Heinrich Morus, vormaliger Bürger und Kramer, Incorporirter im Johannishospitale; starb am Schlagflusse.

Ein Mann 63 Jahre, Hr. Karl Andreas Hegel, Bürger und Goldarbeiter, im Jakobshospitale; st. an Luftröhrenschwindsucht.

Eine Jungfer 17 Jahre, Hrn. Johann Andreas Beck's, Bürgers und Schneidermeisters einzige Tochter, in der Kloster-gasse; starb an Brustkrankheit.

Ein Mädchen 3 $\frac{1}{4}$ Jahre, Hrn. Johann Friedrich Schmidts, Bürgers und Schlossermeisters Tochter, in der Eisenbahnstraße; starb an Blattern.

Ein Knabe 1 Jahr 10 Monate, Hrn. Ferdinand Schuberts, Correctors Sohn, in der Dresdner Str.; st. an Zahnruhr.

Eine Frau 72 Jahre, Hrn. Karl Friedrich Fischers, vormaligen Polizei-Wachtmeisters Witwe, in der Magazingasse; starb an Entkräftung.

Ein Mann 71 Jahre, Jakob Krause, Töpfergeselle, in der Pleißengasse; starb an Bauchwassersucht.

Ein Mann 68 Jahre, Christoph Hübner, Einwohner, an der Pleiße; starb an Wassersucht.

Ein unehel. Mädchen 5 Tage, in der Eisenbahnstraße; starb an Krämpfen.

Dienstags den 30. August.

Eine Frau 76 Jahre, Hrn. Johann Christian Obstfelders, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters Witwe, im Brühle; starb an Altersschwäche.

- Eine Frau 28 Jahre, Hrn. Johann Karl Wilhelm Almers, Bürgers und Riemermeisters Ehefrau, im Preußergäßchen; starb am Nervenfieber.
- Ein Mann 43 $\frac{3}{4}$ Jahre, Johann Heinrich Christian Voigt, Instrumentmachegehilfe, welcher am 27. dieses Monats beim Baden im Eisterflusse oberhalb der heiligen Brücke verunglückt ist; wohnhaft in der gr. Windmühleng.
- Eine unverh. Mannsperson 26 Jahre, August Rudolph Bernhardt, Schneidergeselle, im Jakobshospital; st. am Nervenfieber.
- Eine unverh. Frauensperson 68 Jahre, Johanne Häßler, Einwohnerin, im Jakobshospital; starb an Brustkrankheit.
- Ein Mädchen 8 Wochen, Gottfried Heinrich Große's, Königl. Sächs. verabschiedeten Soldatens Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern; starb an Krämpfen.
- Ein Kind männlichen Geschlechts, ungefähr 20 Stunden alt, welches am 26. dieses Monats auf dem Wege durch die sogenannte Scheibe unter einer Brücke todt gefunden worden ist.
Mittwoch den 31. August.
- Eine unverh. Mannsperson 31 Jahre, Hr. Julius Ferdinand Schmidt, Candidat des Predigeramt, in der Querstraße; starb an Lungenlähmung.
- Eine Frau 72 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Johann Gottlieb Goldmanns, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters Witwe, Versorgte im Armenhause; starb am Nervenschlage.
- Ein Knabe 28 Wochen, Hrn. Karl Wilhelm von Intens, Mitglieds des hiesigen Theaterorchesters Sohn, in der Gerbergasse; starb am hitzigen Wasserkopf.
- Ein Knabe 15 Wochen, Hrn. Johann David Rasch's, Bürgers und Gastwirths Sohn, am Königsplaz; st. an Krämpfen.
- Ein Mann 50 Jahre, Johann Gottfried Frischke, Markthelfer, in der Johannisgasse; starb am Nervenschlage.
- Ein Mädchen 14 Wochen, Georg Leukauf's, Instrumentmachegehilfens Tochter, in der Blumengasse; starb an Atrophie.
- Ein Knabe 5 Wochen, Conrad Riegerts, Instrumentmachegehilfens Sohn, in der Friedrichstraße; starb an Krämpfen.
- Ein Knabe $\frac{3}{4}$ Jahr, Gottfried August Säuberlich's, Feuerarbeiters in hiesiger Gasbeleuchtung Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern; starb an Krämpfen.
- Ein Knabe 21 Wochen, Johann Christian Rebrich's, Wagenbauers an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Gerbergasse; starb an Krämpfen.
- Ein Junggeißel 19 $\frac{1}{4}$ Jahre, Johann Karl Radestock's, Handarbeiters hinterlassener Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern; starb an Brustkrankheit.
- Ein Mädchen $\frac{3}{4}$ Jahr, Karl Rantsch's, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern; st. an Krämpfen.
Donnerstags den 1. September.
- Eine Frau 60 $\frac{1}{4}$ Jahre, Johann Nicolaus Poppe's, Einwohners Witwe, in der gr. Windmühleng.; st. an Leberverhärtung.
- Ein Mädchen 5 Wochen, Karl Friedrich Trägers, der Buchdruckerkunst Beflissenen Tochter, an der Pleiße; st. an Atrophie.
- Ein unehel. Knabe $\frac{1}{4}$ Jahr, am Floßplaz; starb an Krämpfen.
Freitags den 2. September.
- Ein Junggeißel 20 $\frac{3}{4}$ Jahre, Hr. Rudolph Bredt, Baccalaureus der Medicin, in der großen Windmühlengasse; starb am Nervenfieber.
- Eine Frau 82 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Johann Gottfried Hermanns, vormaligen Dekonomens Witwe, in der langen Straße der Friedrichsstadt; starb an Altersschwäche.
- Ein Knabe 29 Wochen, Hrn. Friedrich Moritz Siegel's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Grimma'schen Straße; starb an Magenverengung.
- Ein Knabe 3 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Ferdinand Leberecht Schuberts, Correctors Sohn, in der Dresdner Straße; st. an Ruhr.
- Ein Knabe 1 $\frac{1}{4}$ Jahr, Hrn. Johann Heinrich Wilhelm Lürck's, Bürgers und Fleischermeisters Sohn, am Fleischplaz; starb an Krämpfen.
- Ein Mädchen $\frac{3}{4}$ Jahr, Hrn. Johann Gottfried Bauers, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, vor dem Windmühlenthore; starb an Krämpfen.
- Eine Frau 82 Jahre, Johann David Würz's, Einwohners Witwe, Versorgte im Armenhause; starb an Altersschwäche.
- Ein Knabe 4 Wochen, Friedrich Wilhelm Förchs, Böttchergesellen Sohn, in den Thonbergstraßenh.; st. an Krämpfen.
- Ein unehel. Mädchen 11 Wochen, in der Gerbergasse; starb an Abmagerung.

9 aus der Stadt, 33 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 5 aus dem Jakobshospital, 2 aus dem Armenhause, 1 aus der Entbindungsschule, zusammen 51.

Vom 27. August bis 2. September sind geboren:
17 Knaben, 15 Mädchen, zusammen 32 Kinder.

Bekanntmachung.

Von unterzeichnetem Stadtgericht wird in Denunciationsfachen Herrn Jean Baptist Jannowitz gegen Herrn Louis Hausmann andurch bekannt gemacht, daß Letzterer wegen der an Ersterem an einem öffentlichen Orte und vor einer versammelten Tischgesellschaft geständlich verübten thätlichen Injurie, in dem darauf von uns abgefaßten Bescheide, in eine dreiwöchentliche Gefängnißstrafe, so wie Ab- und Erstattung sämtlicher Kosten, verurtheilt, auch dieser Bescheid auf die von demselben dagegen eingewendete Appellation vom Königl. Hohen Appellationsgericht bestätigt worden ist.

Leipzig, den 27. August 1842.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
D. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Rühne, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 4. Sept.: Garrick in Bristol, Lustspiel in 4 Acten von Deinhardtstein. Garrick — Herr Baumeister, vom großherzogl. Hof-Theater in Schwerin, als erste Gastrolle.

Programm.

Die unterzeichneten Vorstände der Gustav Adolph-Stiftung laden hierdurch auch ihrerseits mit Bezugnahme auf die von Herrn Hofprediger D. Zimmermann in Darmstadt erlassene Bekanntmachung alle Diejenigen, welche sich für die Zwecke der Gustav Adolph-Stiftung und des von Herrn Hofpred. D. Zimmermann gebildeten Vereines interessieren, zu einer

Bersammlung in Leipzig nächsten 16. September

ergebenst ein und bemerken, daß sie ebenso wie Herr D. Zimmermann bereit sind, vorläufige Anmeldungen zu dieser Versammlung anzunehmen.

Am Tage der Versammlung wird früh 8 Uhr Gottesdienst in der St. Thomaskirche gehalten werden, um 11 Uhr aber in der dazu gütigst eingeräumten großen Aula der Universität die Versammlung eröffnet werden. Alle Theilnehmer haben am Eingange ihren Namen, Stand und Wohnort aufzuzeichnen, und wollen sich vor 11 Uhr einfinden, da später der Eintritt nicht gestattet werden kann. Die Aula wird um 10 Uhr geöffnet sein. Alle Redactionen von Tagesblättern werden ersucht, diese Bekanntmachung in ihren Blättern aufzunehmen.

Dresden und Leipzig, am 16. August 1842.
Der jetzt dirigirende Hauptverein zu Dresden. Der Hauptverein zu Leipzig.
Consistorialrath Hofprediger D. Großmann, Sup. D. Käufer.

Öffentliche Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Statuts vom 3. September 1831 scheiden aus dem Collegio der Herren Innungsverordneten bei der Wohlöbl. Kramer-Innung zwei derselben, namentlich Herr Baumeister Limburger und Herr G. F. C. Müller, aus, und es sind dafür zwei andere zu wählen. Solches und daß die Wahl in der nächsten Quartalsversammlung

den 14. September d. J. erfolgt, wird hiermit notizenmäßig bekannt gemacht.
Leipzig, am 3. September 1842.

Dr. Mothes, Kramer-Consulent.



Extrafahrt

nach Borsdorf, Mächern und Wurzen,
Sonntags den 4. September
Nachmittags 2 Uhr hin,
Abends 7 Uhr zurück.

Leipzig, den 2. Sept. 1842.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Möblien-Auction

Montag den 5. September a. c. im rothen Collegio auf der Ritterstraße, von Nachmittags 2 Uhr an.

G. Schmidt, verpfl. u. Proclam.

Auction.

Einige hundert Flaschen Champagner, Prima-Qualität, zu einem auswärtigen Nachlaß gehörig, sollen

Montags den 5. September d. J. in dem Gewölbe Nr. 16 des Auerbachschen Hofes, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Viertel- und halben Dutzenden notariell gegen sofortige baare Bezahlung durch mich versteigert werden.

Dr. Schüler.

Montag den 5. September d. J.

Ende der Auction

in der Glockenstraße Nr. 1: Thermometer, eine Elektrisirmaschine, Schränke, feingutnes Geschirr und Gefäße.

Reichel, req. Notar.

So eben erschien bei Friedrich Fleischer in Leipzig:

Nordische Sagen
der deutschen Jugend erzählt.
Mit einem wissenschaftl. Anhang.
Von E. Rusworm.
Mit 5 schönen Holzschnitten.
8. geheftet 1 1/2 Thlr.

Für die Herren Hausbesitzer.

Zu bevorstehendem Michaelis-Termine empfehle ich die in meinem Verlage erschienenen

Mieth-Contracte,

entworfen von

Dr. Aug. Ludw. Mothes.

Diese Contracte zeichnen sich durch Zweckmäßigkeit und Brauchbarkeit vor allen übrigen derartigen Schemata's auf das Vortheilhafteste aus. Der Preis ist für 1 Exemplar 5 Ngr., pr. Duzend 1 1/2 Thlr.

Franz Peter, Universitätsstraße Nr. 11.

Im Verlage von Ernst Schmidt in Plauen ist nun fertig erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen für nur 6 Ngr. zu beziehen:

Karte

der sächsisch-baierischen Eisenbahn,

entworfen u. lithogr. von W. Werner.

1. Blatt: Leipzig — Altenburg — Grimmitzschau, mit den Stadtplänen von Leipzig und Altenburg.

10 Zoll breit, 19 Zoll lang.

Alle bisher hierüber ausgegebenen Karten wird dieses Blatt an Größe, Vollständigkeit und Richtigkeit übertreffen und kann dasselbe als eine wirkliche Specialkarte für sämtliche daran gelegene Gegenden betrachtet werden, indem es die Ämter Leipzig, Borna und das Herzogthum Sachsen-Altenburg fast ganz darstellt. Eine zweite Hälfte: Werdau — Zwickau — Plauen — Hof, in mindestens gleicher Ausführung folgt binnen Kurzem nach, sobald der Eisenbahn-Tract fest bestimmt ist.

Verlag und Expedition

des „Sächs. Hausfreundes“

befinden sich Reichsstraße Nr. 12, erste Etage.

Bestellungen bittet man dort abzugeben und Mittheilungen für diese Zeitschrift zu adressiren an

Dr. C. Brinckmeier.

Englischer Unterricht für Knaben.

Zwei Knaben können noch an englischen Stunden Theil nehmen. Das Honorar beträgt monatlich 1 Thaler: Neumarkt Nr. 9/16, 3 Treppen.

A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Nachdem ich von dem Herrn Gasthofbesitzer Johann August Christian Nothe hier die Bewirthschaftung dessen auf der Unterpauriger Gasse hier, unmittelbar neben dem Eisenbahnhofe gelegenen Gasthofes

zum baierischen Hofe

übernommen habe, so verfehle ich nicht, solches insbesondere dem verehrten Publicum Leipzigs mit der ergebensten Bitte, mich mit seinem Besuche zu beehren, anzuzeigen.

Indem ich demselben zugleich versichere, daß es die gewohnte prompte und reelle Bedienung bei mir nicht vermissen wird, verspreche ich mein Möglichstes zu thun, um die Zufriedenheit eines jeden mich Beehrenden zu erlangen, und hoffe bei der so günstigen Lage meiner Wirthschaft auf recht zahlreichen Zuspruch.

Altenburg, den 2. September 1842.

Friedrich August Ziegler.

Verkauf einer kupfernen Waschblase mit Deckel, zu neun Kannen Wasser. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

* * * Damenhüte für den Herbst. Hauben in neuen Façons verkauft sehr billig Sophie Tränkner, Petersstr. Nr. 118.

Verkauf. Ananas-, Riesen- und Virginische Erdbeer-Pflanzen à No. 4 Gr., engl. Wilmots superbe extra schön à No. 10 Gr., Nelken-Stauden, gefüllt à St. 2 1/2 Gr. sind zu haben beim Gärtner **Hanisch**, Dresdner Str. Nr. 37.

Zu verkaufen ist auf hiesigem Platze, unter sehr annehmbaren Bedingungen, eine frequente Backgerechtigkeit. Näheres Burgstrasse Nr. 22/88, parterre.

Zu verkaufen ist in sehr angenehmer Lage der innern Grimma'schen Vorstadt ein Haus mit Garten durch **Ad. Prasse jun.**

Zu verkaufen oder zu verpachten ist nahe bei Leipzig ein Backhaus mit Weißbäckerei. Das Nähere ertheilt **F. W. Fischer** im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

 400 Stück gutgehaltene Topfgewächse, darunter mehre starke Myrthen, Oleander, Agapanthus u. c., in Kübeln, stehen von jetzt ab in dem sogenannten Postgarten in Schkeuditz aus freier Hand zum Verkaufe.

Im Ausverkauf bei **S. A. Petit**, Reichstr. Nr. 54/580, wird Berliner Porzellan unter dem Fabrikpreise, so wie Messingleuchter außerordentlich billig verkauft.

Von neuen Bachsharingen erhielt heute die erste Sendung **C. F. Kunze.**

Neue aufs feinste marinirte Haringe à Stück 2 1/2 Ngr. empfiehlt **C. F. Kunze.**

F. Danckert & Comp.

empfehlen, um noch vor der Messe damit zu räumen, die nachstehenden Artikel zu den außergewöhnlichen Preisen, als:
 Mouffelin de laine-Roben, halbdunkle kleine Dessins à 2 1/4 Thlr.,
 3/4 breite schfarbige Zig-Roben in neuen Mustern à 2 Thlr.,
 do. Kattun-Roben, mille fleurs à 1 Thlr.
 bis 1 1/3 Thlr.,
 3/4 kleinquarrirte Merino-Roben à 1 3/4 Thlr.,
 3/4 sächsische Thibets, gute Qualität, die Elle 12 1/2 Ngr.,
 größte Gattung wattirte Bettdecken à 2 1/4 Thlr.
 (Sämmtliche Artikel sind in reichhaltiger Auswahl vorräthig.)
F. Danckert & Comp.

¹²/₄ gr. gewirkte Umschlagetücher,
 (gestreifte Bagdad-Tücher)
 das Stück von 8 Thlr. auf 5 Thlr. herabgesetzt,

empfeht in schönster Auswahl
Theodor Kahle, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Johannisbeerwein, roth und weiß,
 ausgezeichnet durch Wohlgeschmack, dem Ungarwein ähnlich, verkauft billigst wegen Räumung des Kellers (mit 8 Ngr. roth, und 10 Ngr. weiß die Bouteille)
Wilhelm Felsche, Conditior.

Dieser Wein eignet sich auch vorzüglich zu Kaltschalen, da auf eine Flasche Wein zwei Flaschen Wasser zugelegt werden können.

Die ersten geräucherten Lachsharinge, von ausgezeichneter Qualität, sind à Stück 2 Ngr. zu haben bei **Carl Jul. Lieder**, Serbergasse Nr. 60.

Gesucht werden 2000 Thlr. gegen genügende Sicherheit und Hypothek. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Buchhalter **Weigel**, Sauchaer Straße Nr. 10.

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Brückenwaage, 15 bis 20 Ctr. tragend, wird zu kaufen gesucht. Auskunft giebt Hr. **C. G. Leusch**, Bühl Nr. 54.

Wo eine schöne und gut angeblasene D-Flöte zu kaufen gewünscht wird? Ist in der Reichstraße Nr. 3 zu erfragen.

2—2500 Thlr. und 1700 Thlr. suche ich gegen erste und alleinige Hypotheken zu erborgen; die ersten gegen 2 ganz neue Häuser mit Gärten auf dem Lande nahe hier; sie verzinsen circa ein Capital von 5—6000 Thlr. und sind mit 3000 Thlr. versichert; die zweiten auf ein Gebäude im neuen Anbaue, welches nach seiner jetzigen Structur 3000 Thlr. und für den Fall des gänzlichen Ausbaues — welcher mit dem Darlehen erzielt wird — 4000 Thlr. gerichtlich gewürdet worden ist. **C. Hochmuth**, Notar Halle'sche Straße Nr. 4.

Sollte Jemand ein hiesiges Grundstück zu circa 40 bis 60,000 Thlr. preiswürdig unter der Bedingung an einen guten Mann verkaufen zu wollen, daß er mit einer Anzahlung von 8—10,000 Thlr. und dann Terminzahlungen zufrieden ist, so wünsche ich mit ihm Unterhandlungen anzuknüpfen. Gute Verzinsung und baulicher Zustand sind Haupt-erfordernisse. **C. Hochmuth**, Notar, Hall. Straße Nr. 4.

Gesuch. Ein Gartenbursche, der schon längere Zeit in einem Garten gearbeitet und gute Empfehlung hat, findet zum 1. Oct. ein gutes Unterkommen beim Gärtner **Hanisch**, Dresdner Straße Nr. 37.

Gesucht wird zur Messe ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat. Zu erfragen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 18 Jahren, welcher sogleich antreten kann. Zu erfragen beim Fischhändler **Schmercks**, an der Wasserkunst.

Gesucht wird eine Aufwärterin. Das Nähere: Neumarkt Nr. 32, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine Köchin. Solche, mit guten Zeugnissen versehen, haben sich zu melden: neuer Anbau, lange Straße Nr. 12, parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen: Universitätsstraße Nr. 19, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß: Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte eine geschickte Jungemagd: Universitätsstraße Nr. 10, 2 Treppen hoch.

Vermiethung.

Eine sehr schön eingerichtete erste Etage mit Balkon und sehr schöner Aussicht ist sogleich oder zu Michaelis dieses Jahres zu vermieten. Zu erfragen vor dem Schützenhore, Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße Nr. 5C., bei **Ludw. Ferd. Bauer.**

Zu vermieten ist zum 1. October eine große Stube nebst großer Schlafstube für Herren von der Handlung oder Beamtete: Petersstraße Nr. 37/28, 4. Etage.

Zu vermieten ist k. Michaelis in Nr. 11 des Thomaskirchens zunächst dem Markte die 4. Etage von 4 Stuben und Zubehör durch **Ado. Prasse jun.**

Zu vermieten und entweder sofort oder zu Michaelis zu beziehen ist lange Straße Nr. 23 die 1. Etage mit 4 freundl. Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, 2 Vorkälen u. Zubehör, getheilt oder im Ganzen, mit oder ohne Gartenraum.

Zu vermieten sind 2 Loais vor dem Schützenhore, Mittelstraße. Zu erfragen bei **Carl Weber.**

Zu vermieten ist eine helle und freundliche Kammer: Leipziger Salon, hinten im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal vorn heraus. Näheres zu erfragen in der Serbergasse Nr. 1111, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Parterrelocal, wo bis jetzt bürgerliche Nahrung getrieben worden, zu dem Preise von 50 Thlr.: Preußergäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis auf der Serbergasse Nr. 37.

Zu vermieten ist ein kleines Logis mit oder ohne Meubles, für ein paar ledige Leute passend: Serbergasse 46.

Zu vermieten ist billig ein Logis mit 3 Stuben: Antonstraße Nr. 3, beim Besitzer, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten für Michaelis ist eine 2. Etage im Thomaßgäßchen mit 2 Erkerstuben durch

C. Schmutz, Notar, Halle'sche Straße Nr. 4.

Eine sehr geräumige 2. Etage von 4 Stuben und allem Zubehör mit schöner Aussicht ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres: gr. Windmühleng. Nr. 42/859. Gartengebäude 3 Tr.

Eine freundliche Stube und Stubenkammer in einem ganz hellen Hofe, 3 Treppen, ist an einen oder zwei Herren außer den beiden Hauptmessen, mit oder ohne Bett, billig zu vermieten: kleine Fleischergasse, rother Krebs, Nr. 227.

Eine große Stube nebst daran stoßender Schlafstube, Aussicht nach der Rosenthalbrücke, beides 1 Tr. hoch vorn heraus, ist auf der Frankfurter Straße Nr. 59 an ledige Herren zu vermieten.

* Fremde, welche Dresden besuchen, finden daselbst stets billiges und gutes Logis bei **J. C. Wessel**, Theaterplatz Nr. 2.

In Folge besonderer Verhältnisse ist für bevorstehende Michaelismesse in **Auerbachs Hof** ein Gewölbe in der Nähe des Marktes zu vermieten, durch

Dr. von Zahn.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube bei dem Schneidermeister **Opitz**, Katharinenstraße Nr. 21/370.

Theater in Pegau.

Montag den 5. Sept., zum Behn des Hrn. **Springer**, Königl. Schwed. Balletmeisters: **Domi**, der amerikanische Affe, oder: Negerrache, romantisches Melodrama in 3 Acten von **Told**, Musik von **A. Müller**. Hr. **Springer**, **Domi**, als Gast.

Das zu einem milden Zwecke bestimmte

Luft- und Prämienschießen im Schützenhause

beginnt Montag den 5. September früh 9 Uhr.

Heute Nachmittag

Concert bei Honorand.

Anfang 3 Uhr. Ende 1/2 7 Uhr.

Das Stadt-Musikchor.

Concert in Zweinaundorf,

heute Sonntag den 4. September vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons. Es ladet ergebenst ein

C. Kühne.

Heute zum Constitutionsfeste Concert und Tanz im

Leipziger Salon.

Anfang 3 Uhr.

Julius Kopitsch.

Wachern.

Heute den 4. September Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Remme.

Heute Sonntag den 4. September Tanzmusik im

Gasthose in Lindenau.

J. G. Hauschild.

Schleußig.

Heute den 4. September als zum Constitutionsfeste von 4 Uhr an starkbesetzte **Tanzmusik** vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet **G. Gerber.**

Kleinzschocher.

Heute Sonntag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Bölliger.**

Leipziger Waldschlößchen.

Heute starkbesetzte **Concert- und Tanzmusik.** **J. G. Hauschild.**

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute den 4. d. M. ladet zu gutbesetzter Tanzmusik, so wie zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen ergebenst ein **Schönberg.**

Möckern.

Heute Sonntag den 4. September ladet zum Schlachtfest wie auch zu Concert und Tanzmusik ergebenst ein **C. Heinze.**

Einladung heute Sonntag zu Tanzmusik und verschiedenen Sorten Kuchen, Beefsteaks und Eierkuchen nebst einem Glase extrafinen Pilsener und andern guten Bieren bei **J. G. Sumpsch**, Kaffehaus zur grünen Schenke.

Einladung heute zum Tanzvergnügen, selbstgebackenen Kuchen und feinem Pilsener, Weiß- u. Braumbiere. Es bittet um zahlreichen Besuch **C. Gerhardt** in Reudnitz.

* Heute **Tanzmusik auf dem Leipziger Feldschlößchen.**

Heute, zum Constitutionsfeste, starkbesetzte **Tanzmusik**

im **Peterschießgraben.**

Anfang 5 Uhr.

Ludwig Friedel.

Wiener Saal.

Wegen eingetretener Hindernisse findet heute Sonntag die gewöhnliche **Concert- und Tanzmusik** nicht statt.

A. B. Schmidt.

Heute **Gesellschaftstag im gr. Kuchengarten.**

Heute zum Constitutionsfeste

werde ich mit einer bedeutenden Auswahl in Backwerk, so wie mit warmen und kalten Speisen bestens aufwarten.

Schulze in Stötteritz.

Crottendorf.

Heute Sonntag, als zum Constitutionsfeste, **Wurstsuppe** und verschiedene **Wurst**, als: Roth-, Leber-, Zungen-, Zwiebel- und Sardellenwurst, mehre andere Speisen, als auch gute Biere, wozu ergebenst einladet

Alexander Fischer, zum goldnen Stern.

Cutrißsch.

Montag den 5. Sept. frische **Wurst** und **Wurstsuppe**, nebst feiner Gose, in der Gosenchenke bei **A. Henzer.**

Oberschenke in Cutrißsch.

Montag den 5. d. M. ladet zu frischer **Wurst** und **Wurstsuppe** ergebenst ein **Schönberg.**

Einladung.



Morgen den 5. September ladet zu frischer **Wurst** und **Wurstsuppe** ergebenst ein **Gräfe in Cutrißsch.**

Neuer Salon in der Gosenschenke zu Entritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Heute Tanzmusik in den 3 Mähren.

Ergebenste Einladung. Montag den 5. September ladet seine verehrten Gäste zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig höflichst ein
Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Einladung.

Zu dem heute stattfindenden **Kuchenfeste** in verschiedenen feinen Sorten und den bekannten großen Portionen, als auch guten Speisen und Getränken, ladet zum zahlreichen Besuch ergebenst ein
Witwe Mierisch in Schönfeld.

Heute zum **Constitutionsfeste** ladet zu Gänsebraten nebst Obst- und andern Kaffeekuchen ein
Volkmarisdorf. **J. G. Purfürst.**

Baierscher Keller. Heute früh ladet zu Münchner Würstchen und echt bairischem Sommerbier ergebenst ein die
Witwe Rechele.

**Montag den 5., Abends 6 Uhr, ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ein
Thonbergstraße Nr. 1. Diemecke.**

Montag den 5. September zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, nebst andern Speisen, wobei mit einem Glase feinen Büschenaer und andern guten Bieren aufwartet wird, ladet seine Freunde und Gäste ein
J. G. Humpfch, Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Verloren wurde den 3. September in der Petersstraße vom Markte bis an das Preußergäßchen ein Geldbeutel mit circa 1 Thlr. 10 Ngr. in verschiedenen Münzsorten. Der Finder wird gebeten, selbigen Neumarkt Nr. 11/18, 2 Treppen vorn heraus, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ein Thaler Belohnung

wird demjenigen zugesichert, welcher ein paar neue wildlederne Hosen, welche von der neuen Post aus bis an den Ruhsturm verloren worden sind, zurückbringt

J. C. Richter, Schenkwrth, Ulrichsstraße Nr. 935.

Es sind von einem armen Diensthöten 2 Thlr. Cassenbilletts und 2 preussische Thaler verloren worden von der Hainstraße bis auf den Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Tr. hoch. Der ehrliche Finder erhält daselbst eine angemessene Belohnung.

Gestern Abend wurde im Palmbaume, wahrscheinlich aus Versehen, ein neuer Hut für einen alten mitgenommen, welcher letztere sich im Depot des Kellners befindet.
Leipzig, den 3. September 1842.

Am 3. d. M. wurde in Elyners Badeanstalt ein Ring gefunden, welcher beim Böttchermeister **Frey**, Dresdner Straße Nr. 5/1297, in Empfang genommen werden kann.

Vor einigen Tagen ist ein Hund zugelaufen ohne Halsband und Zeichen. Der sich legitimirende Eigenthümer mag ihn gegen Insertionsgebühren und Futterkosten bis zum Montag von 12 bis 2 Uhr abholen, wo nicht, so wird über ihn verfügt werden. **Katharinenstr. Nr. 4, im Hofe 1 Tr.**

Aufforderung. Die mir wohlbekannte Dame, welche Freitag den 26. August für 3 Thlr. 10 Ngr. Waaren von mir entnahm, mit dem Verprechen, selbige gleich den darauf folgenden Tag zu bezahlen, was aber bis jetzt noch nicht geschehen ist, wird hiermit ersucht, selbiges spätestens bis morgen zu thun.
C. A. R.

Quittung und Dank.

Für die Abgebrannten in Gamenz sind bis heute ferner bei uns eingegangen:

F. v. K. 3 Thlr.; H. A. v. Hgl. 2 Thlr.; F. W. v. Hgl. 1 Thlr.; R. S. 2 Thlr.; Swth. 3 Thlr.; in der Lampe beim wahren Einse in dem fremdt. St. Thecla gesammelt 3 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf.; Fr. S. 1 Thlr.; G. in Regis 1 Thlr.; W. K. — id 2 Thlr.; B. 20 Ngr.; F. G. in Borgau 2 Thlr.; Summa 17 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. und 3 Thors, welche wir heute an den Hilfsverein in Gamenz abschieden. Indem wir uns zu fernerer Annahme von Beiträgen bereit erklären, bringen wir den vorgenannten edeln Gebern unsern innigsten Dank; ihre Gaben werden manchem Kummer lindern! Leipzig, am 1. September 1842.

Weyold & Frischke.

Zur Unterstützung der Abgebrannten in Hartha empfang ich: Von den H. E. Bretschneider 2 Thlr.; Dauthe 2 Thlr.; Fr. Grassi 5 Thlr.; V. Gerber & Comp. 5 Thlr.; B. Gärdner 3 Thlr.; Ch. Morgenstern & Comp. 5 Thlr.; Joh. Nibel 5 Thlr.; Sellier & Comp. 3 Thlr.; Fr. Schulze 1 Thlr.; J. D. Weickert 3 Thlr.; zusammen 34 Thlr., welche ich den 1. September an die Behörde in Hartha abgesandt habe und den edeln Gebern für Berücksichtigung meiner Bitte hiermit meinen besten Dank bringe. Leipzig, den 3. Sept. 1842.

Georg Illers.

Der Brand der Stadt Gamenz, welcher (wie ich aus eigener Anschauung der Brandstätte versichern kann) an schneller und gänzlicher Zerstörung alles vorhandenen Gewesenen seines Gleichen kaum finden dürfte, beraubte auch meinen Schwiegervater, den Senator **Gräve**, nebst den Seinigen ihrer sämmtlichen Habe, ein Verlust, der für den 73jährigen Greis um so empfindlicher fiel, da er in so hohem Alter jeder Hoffnung auf Selbsthilfe durch eigene Kraft entsagen mußte. Dieses Schicksal des als Gelehrten und Juristen nicht unrühmlich bekannten Veteranen der Wissenschaft fand in den hiesigen Kreisen der ihm enger Verbundenen eine so lebhafteste Theilnahme, es wurden mir so rührende Beweise dieser Gesinnung, ich empfing so namhafte Unterstützungen für den bedrängten Greis, daß ich, die Ehre der persönlichen Bekanntschaft mit den mehrsten der großmüthigen Geber entbehrend, mir erlauben muß, auf diesem Wege unsern Gefühlen Sprache zu geben, in meiner Angehörigen und meinem Namen Ihnen Allen, insbesondere auch den edeln Frauen, unsern herzlichsten, innigen Dank mit leider nur zu schwachen Worten auszusprechen und Ihnen zu versichern, daß unser tägliches Gebet des Himmels reichsten Segen, seinen Schutz vor ähnlichen Unfällen für Sie ersucht.

Leipzig, am 1. September 1842.

C. M. Coubray.

D! wie erfreut war mir der 20. August!
Und wie betrübt der 2. September —
Darf ich denn keine Verzeihung hoffen?

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Emilie**, geb. **Schneider**, von einem gesunden Mädchen zeigt hiermit ergebenst an

Leipzig, den 3. September 1842.

Robert Uhlich, Stadt.-Ger.-Actuar.

Heute Morgen halb 3 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 3. September 1842.

C. Lampe.

